

Wird aus Roopel wieder Rotbühl?

FRAUENFELD – Noch liegen die Ergebnisse der Arbeitsgruppe zu den umstrittenen Siedlungs- und Flurnamen unter Verschluss. Der Bericht geht an den zuständigen Regierungsrat Kaspar Schläpfer, der die Resultate zunächst studieren will. Anhaltspunkte, in welche Richtung der Bericht geht, gibt es aber. «Bereits sind Lösungsansätze erkennbar, wie aus Roopel wieder Rotbühl werden kann», schreibt Arbeitsgruppenmitglied Roland Kuttruff im Jahresbericht des Verbands Thurgauer Gemeinden, den er präsidiert. Man werde wieder wissen, wo was ist. Nähe-

re Angaben wollte Kuttruff auf Anfrage aber nicht machen.

Immerhin deuten seine Ausführungen im VTG-Jahresbericht an, dass umstrittene Neubenennungen von Siedlungen rückgängig gemacht werden könnten. In den letzten Jahrzehnten waren alle Siedlungs- und Flurnamen neu erfasst und in einer extrem mundartnahen Schreibweise festgehalten worden. Entsprechende Berichte der «Thurgauer Zeitung» lösten eine breite Welle der Kritik an diesem Vorgehen aus, worauf die kantonale Arbeitsgruppe eingesetzt wurde. (*wid*)